

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Gelbhaar (GRÜNE)

vom 21. August 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. August 2015) und **Antwort**

Nach der Abwicklung: Wie geht es weiter mit dem Vivantes-Standort in Prenzlauer Berg?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales nicht allein aus eigener Kenntnis beantworten kann. Um die Fragen dennoch beantworten zu können, hat der Senat daher die Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH als auch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt um Stellungnahme gebeten. Alle vorliegenden Stellungnahmen sind in die Beantwortung eingeflossen.

1. Wann ist mit einer Fertigstellung des Neubaus auf dem Gelände des Klinikums Friedrichshain, in den das Klinikum Prenzlauer Berg einziehen soll, zu rechnen und zu welchem Termin erfolgt die Schließung des Standorts in der Fröbelstraße?

2. Welche Stationen bzw. Abteilungen sind bereits ins Klinikum Friedrichshain oder andere Standorte umgezogen und welche Stationen bzw. Abteilungen sind derzeit noch am Standort im Prenzlauer Berg ansässig?

3. Wie werden die Räumlichkeiten der bereits verlegten Stationen bzw. Abteilungen derzeit genutzt?

Zu 1. bis 3.: Die Stationsbereiche und dazugehörige Funktionen des Klinikums Prenzlauer Berg ziehen voraussichtlich im Jahr 2018 in den bis dahin fertig gestellten Neubau des Klinikums Friedrichshain. Bisher sind keine Umzüge erfolgt.

Am Standort Prenzlauer Berg wird als Notfallkrankenhaus eine Rettungsstelle betrieben, ein OP, eine Intensivstation, eine Endoskopie, eine Radiologie und ein Präsenzlabor.

Es sind die Fachrichtungen Geriatrie, Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und die Unfallchirurgie inklusive dem Schwerpunkt Alterstraumatologie am Standort vorhanden, die jeweils chefärztlich geführt werden.

4. Wie hoch ist der Leerstand im gesamten Gebäude-Komplex (bitte Auflistung nach qm)?

5. Wird nach dem Umzug am Standort Prenzlauer Berg eine ambulante medizinische Versorgung angeboten werden? Wenn ja, welche, in welchem Umfang und welche Voraussetzungen erfordert dies? Wenn nein, warum nicht?

Zu 4. und 5.: Auf dem Gelände des Klinikums Prenzlauer Berg stehen bisher lediglich vereinzelt Räume in sonst genutzten Bereichen leer. Zwei ehemals als Lager genutzte Gebäude mit ca. 780 m² Nutzfläche werden derzeit nicht genutzt.

Derzeit gibt es keine konkreten Pläne. Vorstellbar wäre für Vivantes eine Aufrechterhaltung von Teilen des derzeit ambulanten Angebotes (z. B. auch über die Medizinischen Versorgungszentren) am Standort Prenzlauer Berg.

6. Sind dem Senat konkrete Nachnutzungskonzepte für die Räumlichkeiten des Krankenhaus-Komplexes in Prenzlauer Berg bekannt? Wenn ja, welche?

7. Erwägt der Senat eine Nutzung des Gebäudekomplexes bzw. Teile davon als Geflüchteten-Unterkunft? Inwieweit ist der Gebäudekomplex für diese Nutzung geeignet? Ggf. welche Maßnahmen müssten ergriffen werden, um eine solche Nutzung zu ermöglichen?

Zu 6. und 7.: Grundsätzlich werden derzeit sämtlich ggf. für die Unterbringung von Personen geeignete Räumlichkeiten geprüft, die sich im weiteren Sinne im Besitz der öffentlichen Hand befinden. Nach voraussichtlicher Fertigstellung der Baumaßnahmen im Vivantes Klinikum Friedrichshain in 2018 wird der Standort Fröbelstraße für den Klinikbetrieb aufgegeben. Im Rahmen des vom Bezirk Pankow zu erstellenden Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) wird das Klinik-Areal als Standort für besondere Wohnformen gesehen. Der Klinikbetreiber hat dem Bezirksamt Pankow allerdings eigene Vermarktungsabsichten bekundet.

Grundsätzliche Voraussetzung für die Feststellung einer generellen Erwägung für die Nutzung der Unterbrin-

gung und Betreuung der Asylbegehrenden nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ist eine Vorprüfung von bereits freien Räumlichkeiten u. a. durch eine Begehung. Dabei soll auch geklärt werden, welche Maßnahmen für diesen Nutzungszweck erforderlich sein könnten. Die Vorprüfung im Krankenhaus-Komplex in Prenzlauer Berg soll voraussichtlich in den kommenden 14 Tagen erfolgen.

8. Welche Bedeutung sieht der Senat im Vivantes-Standort Prenzlauer Berg in Bezug auf die medizinische Versorgung für die Anwohnerinnen und Anwohner im unmittelbaren Wohn- und Lebensumfeld?

9. Wie beurteilt der Senat den Gebäude-Komplex in stadtentwicklungspolitischer Perspektive?

Zu 8. und 9.: Sowohl aus der Sicht von Vivantes als auch aus Sicht der Krankenhausplanung der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales wird der Vivantes-Standort Prenzlauer Berg nicht für die Sicherstellung der Krankenhausversorgung in Berlin benötigt. Der Krankenhausplan 2016 sieht weiterhin die Aufgabe dieses Krankenhausstandortes unter Verlagerung der Angebote zum nur wenige Kilometer entfernten Vivantes-Klinikum im Friedrichshain vor.

Mit Aufgabe des Krankenhausstandortes verliert der Gebäudekomplex seine gesamtstädtische Bedeutung als Gemeinbedarfsfläche mit Nutzung Krankenhaus und kann einer anderen Nutzung zugeführt werden. Die Flächen und der Gebäudekomplex werden im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) als Schlüsselprojekt für die Entwicklung besonderer Wohnformen gesehen.

Es gilt zu prüfen, ob auch weitere Nutzungen für den Standort im Hinblick auf den wachsenden sozialen Infrastrukturbedarf des Bezirkes geeignet erscheinen.

10. Ist geplant, die Liegenschaft in Gänze oder in Teilen zu veräußern und sind dem Senat Interessenten für die Liegenschaft bekannt?

Zu 10. Nein, derartige Planungen sind dem Senat nicht bekannt.

Berlin, den 11. September 2015

In Vertretung

Emine Demirköken-Wegner

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Sep. 2015)